

Der Rat**C/51/13****Einundfünfzigste ordentliche Tagung
Genf, 26. Oktober 2017****Original:** französisch
Datum: 15. August 2017

BERICHT DES EXTERNEN RECHNUNGSPRÜFERS*vom Verbandsbüro erstelltes Dokument**Haftungsausschluss: dieses Dokument gibt nicht die Grundsätze oder eine Anleitung der UPOV wieder*

1. Der Jahresabschluß der UPOV für das am 31. Dezember 2016 abgelaufene Rechnungsjahr wird dem Rat des Verbandes gemäß Regel 6.5 der Finanzordnung und ihrer Durchführungsbestimmungen der UPOV (Dokument UPOV/INF/4/4), die vorschreiben, daß der Rat den Jahresabschluß prüft und billigt, zusammen mit dem Bericht des externen Rechnungsprüfers vorgelegt. Der Jahresabschluß für 2016 ist in Dokument C/51/12 dargelegt. Die Anlage dieses Dokuments enthält den Prüfbericht des externen Buchprüfers.

2. *Der Rat wird ersucht, vorliegendes Dokument zur Kenntnis zu nehmen.*

[Anlage folgt]

C/51/13

ANLAGE

BUCHPRÜFUNGSBERICHT

EIDGENÖSSISCHE FINANZKONTROLLE
CONTRÔLE FÉDÉRAL DES FINANCES
CONTROLLO FEDERALE DELLE FINANZE
SWISS FEDERAL AUDIT OFFICE



INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN (UPOV)

Prüfung der Rechnungsperiode 2016

19.06.2017



Buchprüfungsbericht

INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN (UPOV)

Prüfung der Rechnungsperiode 2016

Das Mandat für die Buchprüfung des Internationalen Verbandes zum Schutz von Pflanzenzüchtungen (UPOV) wird üblicherweise von Mitgliedern des obersten Finanzaufsichtsorgans des gewählten Staates ausgeführt. Gestützt auf diese Bestimmung und gemäß Artikel 25 des Internationalen Übereinkommens vom 2. Dezember 1961 in seiner 1978 revidierten Fassung und Artikel 29 Absatz 6 der Akte von 1991 bestätigte der Rat der UPOV anlässlich seiner fünfundvierzigsten ordentlichen Tagung vom 20. Oktober 2011 in Genf das Mandat der Schweiz als Buchprüfer, ausgeführt von der Eidgenössischen Finanzkontrolle (EFK), bis einschließlich 2017.

Das Mandat wird bestimmt durch Anlage II der Finanzordnung und ihrer Durchführungsbestimmungen der UPOV. Die Bestimmungen betreffend den Buchprüfungsauftrag wurden ferner im Brief zur Bestätigung des Mandats vom 13. Mai 2013 festgelegt und die UPOV hat die Bedingungen in ihrer Antwort vom 28. Mai 2013 akzeptiert. Die mit diesem Mandat beauftragten Mitglieder der EFK erfüllen ihre Aufgabe in autonomer und unabhängiger Weise unterstützt durch ihre Mitarbeiter.

Die EFK erbringt völlig unabhängig von ihrer Rolle als oberstes Finanzaufsichtsorgan der Schweizer Eidgenossenschaft Dienstleistungen im Bereich der externen Buchprüfung für die UPOV. Die EFK beschäftigt ein Team hochqualifizierter Mitarbeiter und verfügt über eine große Erfahrung bei der Buchprüfung von internationalen Organisationen.

Ansprechpersonen für weitere Auskünfte:

*Herr Eric-Serge Jeannet
Stellvertretender Direktor der Eidgenössischen
Finanzkontrolle der Schweizerischen
Eidgenossenschaft
Monbijoustrasse 45
3003 Bern
Tel. : +41 (0)58 463 10 39
eric-serge.jeannet@efk.admin.ch*

oder:

*Herr Didier Monnot
Verantwortlicher der Mandate
Tel.: +41 (0)58 463 10 48
didier.monnot@efk.admin.ch*

Inhaltsverzeichnis

Absatz

Zusammenfassung der Prüfung	-
Regeln, Normen und Informationen	1-11
Weiterverfolgung der Empfehlungen	12
Internes Kontrollsystem (IKS)	13-18
Erstellung des Jahresabschlusses nach IPSAS-Standards	19-20
Prüfung der Haushaltsführung 2016	21-22
Prüfung des Jahresabschlusses 2016	23-51

Schlußfolgerung **52**

Anlage: Prüfungsvermerk

Bern, den 19. Juni 2017

No enreg. 1.17080.946.00335.002
modj/dear

ZUSAMMENFASSUNG DER PRÜFUNG

In ihrer Eigenschaft als externer Rechnungsprüferin des Internationalen Verbandes zum Schutz von Pflanzenzüchtungen (UPOV) bestätigt die Eidgenössische Finanzkontrolle der Schweizerischen Eidgenossenschaft, daß die Prüfung des Jahresabschlusses für 2016, der nach den Internationalen Rechnungslegungsstandards für den öffentlichen Sektor (IPSAS-Standards) erstellt wurde, insgesamt ein gutes Ergebnis geliefert hat und sie ein Prüfungsurteil ohne Vorbehalte abgeben kann.

REGELN, NORMEN UND INFORMATIONEN

Finanzordnung und Gegenstand der Prüfung

1. Die Rechnungslegung des Verbandes wird durch die einschlägigen Bestimmungen der verschiedenen Übereinkommen und durch die Bestimmungen der Finanzordnung und ihrer Durchführungsbestimmungen der UPOV¹ gemäß den Internationalen Rechnungslegungsstandards für den öffentlichen Sektor (IPSAS-Standards) geregelt.
2. Die Kontrollen betrafen den Jahresabschluß des Verbandes zum 31. Dezember 2016. Dieser setzt sich zusammen aus der Darstellung der Vermögens- und Finanzlage (Darstellung I), der Erfolgsrechnung (Darstellung II), der Entwicklungen des Nettovermögens (Darstellung III), der Kapitalflußrechnung (Darstellung IV) und der Gegenüberstellung von budgetierten und tatsächlichen Beträgen (Darstellung V). Eine Zusammenfassung bedeutender Buchführungsstrategien und anderer Erläuterungen vervollständigen den Jahresabschluß.

Buchprüfungsnormen, Informationen und Danksagungen

3. Die Prüfung wurde gemäß den internationalen Buchprüfungsstandards (International Standards of Auditing, ISA²) sowie gemäß dem in der Finanzordnung und ihren Durchführungsbestimmungen der UPOV enthaltenen Zusatzmandat ausgeführt.
4. In den internationalen Buchprüfungsstandards ist die Verantwortung, die der Abschlußprüfer im Hinblick auf etwaige Unregelmäßigkeiten im Jahresabschluß aufgrund von Betrug oder Fehlern trägt, genau festgelegt (ISA 240), weshalb der externe Buchprüfer in diesem Bereich besondere Verfahren angewandt hat.
5. Wenn Stichprobenuntersuchungen durchgeführt wurden, wählte die EFK die Stichproben nach Maßgabe der Risiken oder der verhältnismäßigen Bedeutung der in den geprüften Posten verbuchten Beträge.
6. Fragen von geringerer Bedeutung, die im Verlauf der Arbeiten mit den Verantwortlichen geklärt und erörtert wurden, sind in diesem Dokument nicht ausgewiesen.
7. Im Verlauf der Prüfungsarbeiten hatte Herr Ariel Decrauzat, Vertreter der EFK, regelmäßig Unterredungen mit Herrn Dorian Chambonnet, IPSAS-Sachverständiger in der Finanzabteilung, sowie mit anderen Mitarbeitern der UPOV und der WIPO. Der EFK wurden sämtliche für die Erfüllung ihres Mandats erforderlichen Auskünfte und Dokumente erteilt bzw. zur Verfügung gestellt.

¹ Finanzordnung und ihre Durchführungsbestimmungen der UPOV angenommen vom Rat auf seiner zweiunddreißigsten außerordentlichen Tagung vom 27. März 2015.

² International Standards on Auditing (ISA), veröffentlicht vom IAASB (International Auditing and Assurance Standards Board)

8. Insbesondere möchte die EFK die ausgezeichnete Zusammenarbeit und das offene Arbeitsklima, das während dieser Prüfung herrschte, hervorheben. Die EFK möchte sich auch für das Entgegenkommen, mit dem alle beteiligten Mitarbeiter der UPOV die angeforderten Auskünfte und Unterlagen beibrachten, bedanken.
9. Der Stellvertretende Generalsekretär der UPOV, Herr Peter Button, wurde bei den abschließenden Erörterungen am 19. Juni 2017 über das Ergebnis der Buchprüfung in Kenntnis gesetzt.
10. In Einklang mit Ziffer 11 des Zusatzmandats für die externe Buchprüfung betreffend die in vorliegenden Bericht aufzunehmenden Anmerkungen des Generalsekretärs erhielt die EFK per E-Mail mit Datum vom 19. Juni 2017 die Bestätigung, daß die UPOV keine weitere Anmerkung habe.
11. Die Originalsprache, in der vorliegender Bericht verfaßt wurde, ist Französisch. Die EFK möchte darauf hinweisen, daß die in dieser Sprache ausgefertigte schriftliche Fassung verbindlich ist.

WEITERVERFOLGUNG DER EMPFEHLUNGEN

12. Eine Weiterverfolgung von Empfehlungen war nicht notwendig, da keine Empfehlungen betreffend die vorhergehenden Rechnungsjahre vorliegen.

INTERNES KONTROLLSYSTEM (IKS)

Das interne Kontrollsystem ist auf jenes der Verwaltungsdienste der WIPO gestützt.

13. Aufgrund der ausdrücklichen Vereinbarung zwischen der WIPO und der UPOV wird das Rechnungswesen der UPOV von den Verwaltungsabteilungen der WIPO übernommen. Folglich hängen Existenz und Qualität eines internen Kontrollsystems (IKS) bei der UPOV von den Abläufen in diesen Abteilungen ab.
14. Die EFK hat die Flußdiagramme und Prozeßbeschreibungen zur Kenntnis genommen, die in folgenden Bereichen der WIPO bereits existieren: Ausgaben, Finanzdienstleistungen, Projektmanagement, Einnahmen, Anlagen, Abgleich. Ferner sind auch Dokumentvorlagen verfügbar. Die EFK hat festgestellt, daß die Flußdiagramme und Prozeßbeschreibungen im Jahr 2016 aktualisiert wurden. Bezüglich jener, die die Finanzverwaltung im Allgemeinen betreffen³, hat die EFK zur Kenntnis genommen, daß sie in Projektform vorliegen. Letzterer Bereich mußte von der WIPO infolge der Reorganisation der Arbeitsplätze in der Finanzabteilung überprüft werden.
15. Aufgrund der im Verlauf der Rechnungsprüfung durchgeführten Kontrollen, der von den Mitarbeitern der WIPO und der UPOV erhaltenen Zusatzauskünfte und der entsprechenden Analyse von Dokumenten kann die EFK darauf schließen, daß das interne Kontrollsystem funktioniert. Die UPOV kann ihren Jahresabschluß also ohne bedeutende Unregelmäßigkeiten vorlegen.
16. Der Grundsatz der Kollektivunterschrift zu zweien im Hinblick auf die Bankbeziehungen und Auszahlungen gelangt zur Anwendung. Die Unterschriftsberechtigungen für alle Bankkonten und andere Zahlungsermächtigungen befinden sich auf dem neuesten Stand.

³ Treasury – Policy & SOP scope, Bank account opening, Bank account closing, Year-end certification process, Operating Cash Investments

17. Im Bereich der allgemeinen Kontrollen im Informatikbereich versichert die WIPO, daß die Zugangsrechte zum Informatiksystem geregelt sind. Die Qualität von Passwörtern ist auf angemessene Art und Weise festgelegt.
18. Es ist darauf hinzuweisen, daß der Prüfungsvermerk auf der Beurteilung des Vorhandenseins formalisierter Verfahren und entscheidender Prüfungen hinsichtlich der Risiken basiert. Der Buchprüfer äußert sich nicht zu deren Nachhaltigkeit und Wirksamkeit

ERSTELLUNG DES JAHRESABSCHLUSSES NACH DEN IPSAS-STANDARDS

Die Darlegung des Jahresabschlusses 2016 entspricht den IPSAS-Standards

19. Der Jahresabschluß 2016 der UPOV wurde nach den IPSAS-Standards erstellt. Das Dokument „*POLICY GUIDANCE MANUAL FOR INTERNATIONAL PUBLIC SECTOR ACCOUNTING STANDARDS*“ der WIPO (Fassung 2014) enthält die wesentlichen Punkte für die Erstellung. Dieses Handbuch wurde seit 2014 nicht mehr von der WIPO aktualisiert. Die Finanzabteilung der WIPO ist sich bewußt, daß in Anbetracht der neuen, seither in Anwendung befindlichen Standards eine Aktualisierung des Handbuchs erforderlich ist.
20. Das IPSAS-Board hat fünf neue Standards veröffentlicht, die am 1. Januar 2017 in Kraft getreten sind. Es handelt sich um folgende Standards:
 - IPSAS 34, Separate Abschlüsse
 - IPSAS 35, Konsolidierte Abschlüsse
 - IPSAS 36, Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures
 - IPSAS 37, Gemeinsame Vereinbarungen
 - IPSAS 38, Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen

Mit diesen fünf Standards werden folgende Standards ersetzt: IPSAS 6 (Konzern- und separate Abschlüsse); IPSAS 7 (Beteiligung an assoziierten Unternehmen) und IPSAS 8 (Beteiligungen an Joint Ventures). Sie werden am 1. Januar 2017 in Kraft treten. Übrigens wird die IPSAS-Norm 39, Leistungen an Arbeitnehmer (Sozialleistungen) am 1. Januar 2018 in Kraft treten. Sie wird die derzeitige IPSAS-Norm 25 ersetzen. Eine neue IPSAS-Norm 40, Zusammenschluß im öffentlichen Sektor, wird ab 1. Januar 2019 gelten.

PRÜFUNG DER HAUSHALTSFÜHRUNG 2016

Die Haushaltsführung 2016 weist ein Überschubergebnis auf

21. Der Haushaltsplan 2016 ist integraler Bestandteil des Haushaltsplans für die zweijährige Rechnungsperiode 2016-2017. Dieser wurde vom Rat auf seiner neunundvierzigsten ordentlichen Tagung vom 29. Oktober 2015 angenommen. Er sah ein ausgewogenes Verhältnis zwischen den Einnahmen und den Ausgaben 2016 von 3,412 Millionen Schweizer Franken vor. Im geprüften Rechnungsjahr wird ein positives Ergebnis von rund 192.000 Schweizer Franken ausgewiesen. Dabei wurden keine Anpassungen, darunter die Verwaltung der außeretatmäßigen Mittel, berücksichtigt. Der Vergleich 2016 zwischen Rechnungsabschluß und Haushaltsplan sieht zusammengefaßt folgendermaßen aus:

<i>Kontenart</i>	<i>Haushaltsplan (CHF)</i>	<i>Rechnungsabschluß (CHF)</i>	<i>Differenz zw. Rechnungsabschluß und Haushalt (CHF und %)</i>	
Einnahmen 2016	-3.412.000	-3.431.000	19.000	-0,56%
Ausgaben 2016	3.412.000	3.239.000	173.000	5,07%
Ergebnis 2016 (Überschuß)	0	-192.000	192.000	

Tabelle 1: Haushaltsprogramm 2016 gegenüber Rechnungsabschluß 2016

22. Die EFK verzichtet darauf, Bemerkungen zum Haushaltsvollzug abzugeben. Die vom Generalsekretär in der Sonderrubrik des Finanzverwaltungsberichts 2016 abgegebenen Erklärungen sind ausreichend. Die Darstellung V „Gegenüberstellung des Haushaltsplans 2016 und des Rechnungsabschlusses zum 31. Dezember 2016“ gibt Auskunft über die wesentlichen Abweichungen der Buchhaltungsposten zwischen Haushaltsplan und tatsächlichen Zahlen des Jahres.

PRÜFUNG DES RECHNUNGSABSCHLUSSES 2016

Die Finanzlage der UPOV ist gesund

23. Eine Gegenüberstellung der Beträge der Bilanzen 2016 und 2015 ist untenstehend aufgezeigt. Die maßgeblichen Positionen des Jahresabschlusses 2016 werden in den nachfolgenden Absätzen dieses Berichts erwähnt.

Referenz	Beträge in CHF		
	2016	2015	Entwicklung 2016 vs. 2015
Gesamtsumme der Bilanz	5.405.813	4.698.511	707.302
Barmittel	5.275.496	4.503.112	772.384
Andere Aktiva	130.317	195.399	-65.082
Fremdmittel	2.180.443	1.676.169	504.274
Rückstellungen für Leistungen für Bedienstete	1.486.503	1.358.508	127.995
Reservefonds	1.178.231	1.050.816	127.415
Sonderprojektfonds	13.957	69.673	-55.716
Betriebsmittelfonds	546.679	543.345	3.334

Tabelle 2: Gegenüberstellung von Schlüsselzahlen 2016 und 2015

Liquiditätsanstieg zwischen 2015 und 2016

24. Die UBS hat mittels einer „Bestätigung der Geschäftsbeziehung“ das verfügbare Guthaben der UPOV bestätigt. Die auf den drei Bankkonten deponierten Mittel belaufen sich auf rund 1,314 Millionen Schweizer Franken. Insgesamt sind diese liquiden Mittel zwischen ihrem Wert in der Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2016 und jenem in der Abschlußbilanz um über 707.000 Schweizer Franken gestiegen. Diese Positionen können anhand verschiedener Kontenbewegungen bestätigt werden, darunter im voraus entrichtete Beiträge von Verbandsmitgliedern und erhöhte Liquidität betreffend die außeretatmäßigen Mittel (75.000 Schweizer Franken). Die EFK nimmt die neue Rubrik der liquiden Mittel betreffend die „Mittel für ASHI-Verbindlichkeiten“ zur Kenntnis. Es handelt sich um einen im Jahr 2016 eingerichteten strategischen Fonds (678.000 Schweizer Franken).

25. Das bei der Eidgenössischen Finanzverwaltung (EFV) verfügbare Konto kann bis Ende 2017 aufrechterhalten werden. Die Eidgenössische Finanzverwaltung (EFV) wollte zuvor nämlich alle Geschäftsbeziehungen mit den Kunden außerhalb der Schweizerischen Eidgenossenschaft bis Ende 2015 beenden. Schliesslich hat sie diese Frist bis zum 15. Dezember 2017 verlängert. Die bei der EFV deponierten Mittel der UPOV sind seit 2015 unverändert. Sie belaufen sich Ende 2016 auf knapp 3,962 Millionen Schweizer Franken.
26. Es ist darauf hinzuweisen, daß kein Bargeldkonto im vergangenen Jahr Zinsen eingebracht hat, die Einlagen sich aufgrund von Negativzinsen aber auch nicht verringert haben.
27. Der Betriebsmittelfonds der UPOV ist 2016 um 3.334 Schweizer Franken gestiegen. Der Saldo beträgt nun 546.679 Schweizer Franken. Dieser Anstieg der Mittel im Fonds erklärt sich durch die Zuführung von Mitteln seitens Montenegro und der Vereinigten Republik Tansania.
28. Die Stichproben zur Prüfung der Kontobewegungen, die an den Barmitteln durchgeführt wurden, ergaben keine Fehler. Sie bestätigen, daß die Buchungen ordnungsgemäß durchgeführt wurden.

Die ausstehenden Pflichtbeiträge haben sich 2016 mehr als verdoppelt

29. Die offenen Forderungen der UPOV gegenüber den Verbandsmitgliedern beliefen sich zum 31. Dezember 2014 auf 23.446 Schweizer Franken. Ende 2015 hatte sich der Betrag fast verdoppelt und betrug 46.444 Schweizer Franken. Zum 31. Dezember 2016 beliefen sich die ausstehenden Pflichtbeiträge auf über 106.000 Schweizer Franken. Sie haben sich zwischen 2015 und 2016 mehr als verdoppelt. Die offenen Posten sind im Einzelnen wie folgt:

Betrag der ausstehenden Pflichtbeiträge 2016	
Verbandsmitglied	CHF
Bolivien (Plurinationaler Staat)	10.728
Brasilien	13.410
Panama (Saldo)	1.408
Peru	10.728
Polen	26.820
Ukraine	32.184
Vereinigte Republik Tansania	10.728
Gesamtbetrag der Forderungen	106.006

Tabelle 3: Ende 2016 ausstehende Pflichtbeiträge

30. Die Beiträge des Rechnungsjahres 2016 belaufen sich auf 3.365.962 Schweizer Franken. Ende 2015 betragen sie 3.344.506 Schweizer Franken. Der Anstieg der Einnahmen (21.456 Schweizer Franken) stammt von den beiden neuen im Jahr 2015 verzeichneten Verbandsmitgliedern (Montenegro und Vereinigte Republik Tansania). Es handelt sich um zwei Beiträge von jeweils 10.728 Schweizer Franken (0,2 Beitragseinheiten pro Verbandsmitglied). Die Korrektheit und Vollständigkeit der Einnahmen haben sich im Rahmen der durchgeführten Prüfung bestätigt.
31. Einige Verbandsmitglieder haben ihre Beiträge im voraus bezahlt. Ihre Überweisungen betragen mehr als 486.000 Schweizer Franken. Sie stammen von folgenden Ländern:

Im voraus entrichtete Beiträge zum 31.12.2016 (in CHF)	
Australien	53.641
Costa Rica	10.728
Ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien	10.728
Japan	268.205
Kolumbien	10.728
Mexiko (2017)	40.231
Mexiko (2018)	647
Montenegro	10.728
Norwegen	53.641
Slowakei	26.820
Gesamtbetrag	486.097

Tabelle 4: im voraus entrichtete Beiträge der Verbandsmitglieder

Die Transaktionen zwischen Organisationen erfolgen über Verrechnungskonten

32. Die Finanztransaktionen zwischen der WIPO und der UPOV beziehungsweise den FITSU (freiwillige Fonds) werden über Verrechnungskonten verbucht. Insgesamt stieg der Saldo dieser beiden Konten von 1,213 Millionen Schweizer Franken zum Rechnungsschluß 2015 zum Jahresende 2016 auf 1,562 Millionen Schweizer Franken. Die Stichproben zur Prüfung der zwischen den Organisationen transferierten Mittel ergaben keine Fehler. Die Übereinstimmung der Saldi konnte in den jeweiligen Buchhaltungen der Organisationen bestätigt werden.

Leistungsverpflichtungen gegenüber Bediensteten: Höhe der Rückstellungen anhand einer versicherungsmathematischen Bewertung ermittelt

33. Die auf versicherungsmathematische Bewertungen spezialisierte Fachkanzlei Mercer (Schweiz) SA hat die Rückstellungen für Leistungsverpflichtungen gegenüber Bediensteten bewertet. Ihre Schätzung ist im Dokument „*IPSAS-25 Actuarial Valuation Report as of December 31, 2016 – After-Service Health Insurance and Repatriation Benefits*“ vom 24. März 2017 enthalten. Die EFK hat die vom Versicherungsmathematiker für die Berechnung der Verpflichtungen zum 31. Dezember 2016 verwendeten versicherungsmathematischen Annahmen überprüft. Sie entsprechen den derzeitigen Marktbedingungen und den spezifischen Merkmalen der UPOV.
34. Die Rückstellungen für Leistungsverpflichtungen gegenüber Bediensteten werden jährlich aktualisiert. Die EFK stellt fest, daß sie Ende 2016 um fast 128.000 Schweizer Franken gestiegen sind. Ende 2016 übersteigen sie nun 1,486 Millionen (gegenüber 1,358 Millionen Schweizer Franken Ende 2015). Die Rückstellungsveränderungen zwischen 2016 und 2015 wurden geprüft und für richtig befunden.
35. Die Rückstellungen betreffend die angehäuften Urlaubstage, den Heimatururlaub, Überstunden und variable Arbeitsstunden werden gemäß den tatsächlichen Ansprüchen der Mitarbeiter der UPOV zum 31. Dezember 2016 festgelegt. Die zurückgestellten Beträge entsprechen also den spezifischen Saldi der Rubriken und den Ansprüchen der Mitarbeiter.
36. Die EFK stellt fest, daß die Überarbeitung der IPSAS-Norm 25 vom IPSAS-Board bestätigt wurde. Die neue IPSAS-Norm 39 wird am 1. Januar 2018 in Kraft treten. Dadurch wird der sogenannte „Korridor“-Ansatz aufgehoben. Dieser führte dazu, daß die versicherungsmathematischen Abweichungen, also die Schwankungen im Hinblick auf die Altersvorsorgeverpflichtungen, die sich aus Änderungen bei den Annahmen oder auf Erfahrung basierende Anpassungen ergaben, nicht unmittelbar umgesetzt wurden. Dieser Ansatz war durch den Wunsch begründet, die Schwankungen bei den Rückstellungen und damit die unmittelbare Erfassung im Ergebnis eines Gewinns oder eines Verlusts zu begrenzen. So konnten gewisse Schwankungen, die sich aus den Schätzungen ergaben, geglättet werden. Die UPOV beabsichtigt, diesen Standard bereits schon im Vorfeld bei der Vorlage des Jahresabschlusses 2017 anzuwenden.

37. Mit Aufhebung des „Korridor“-Ansatzes sind vermehrte Schwankungen buchhalterischer Positionen zu erwarten. So sind beispielsweise die negativen Beträge von jeweils 507.174 Schweizer Franken zum 31. Dezember 2015 und 1.050.665 Schweizer Franken zum 31. Dezember 2016 in der Rubrik „*Unrecognized net actuarial gain/(loss)*“, der Tabelle „*Company Liability*“ des versicherungsmathematischen Gutachtens 2016 als Hinweis enthalten. Der für den 31. Dezember 2017 projizierte Betrag von minus 988.514 Schweizer Franken bleibt sehr bedeutend.

Pensionskasse des Personals der Vereinten Nationen (CCPPNU), ein künftiges potentiell Risiko für den Jahresabschluß der UPOV

38. Wie beim Übergang der UPOV zu den IPSAS-Standards festgestellt wurde, ist die EFK der Ansicht, daß ein künftiges potentiell Risiko für den Jahresabschluß des Verbandes vorhanden ist, da die gemeinsame Pensionskasse des Personals der Vereinten Nationen (CCPPNU) nicht in der Lage ist, ihren angeschlossenen Institutionen eine Berechnung der Vorsorgeverpflichtungen gemäß der IPSAS-Norm 25 zu liefern⁴.
39. Da die Lage aber nicht ausschließlich in den Zuständigkeitsbereich der UPOV fällt, ist die EFK allerdings der Ansicht, daß es derzeit nicht erforderlich ist, einen Vorbehalt zu äußern oder dies speziell in unserem Prüfungsvermerk zum Jahresabschluß 2016 anzumerken.

Gerechtfertigter Anstieg des Nettovermögens im Jahr 2016

40. Die EFK hat den Gesamtbetrag von rund 1,739 Millionen Schweizer Franken, der dem im Abschluß 2016 angeführten Nettovermögen entspricht, geprüft. Sie hat festgestellt, daß sich der Reservefonds in der Hälfte der zweijährigen Rechnungsperiode 2016-2017 auf 1,178 Millionen Schweizer Franken beläuft. Der Gesamtbetrag des Nettovermögens ist gegenüber dem Wert von 2015 um rund 75.000 Schweizer Franken gestiegen. Der Ertragsüberschuß des Rechnungsjahres 2016 ist in diesem Gesamtwert enthalten.

Fondsart	CHF
Reservefonds	1.178.231
Sonderfonds für Projekte	13.957
Betriebsmittelfonds (WCF)	546.679
Nettovermögen insgesamt zum 31.12.2016	1.738.867

Tabelle 5: Nettovermögen zum 31.12.2016

41. Der Sonderfonds (Projektkonto), dessen Einrichtung der Rat der UPOV⁵ beschlossen hatte, um außeretatmäßige Projekte zu finanzieren, stammte aus dem Betrag des Reservefonds, der 15% der Gesamteinnahmen in der zweijährigen Rechnungsperiode 2012-2013 (ca. 184.000 Schweizer Franken) überstieg. Dieser Sonderfonds soll für Bildungsprojekte verwendet werden. Dies war vom Rat im Jahr 2014 genehmigt worden⁶. Ende 2016 beläuft sich das Fondsguthaben auf knapp 14.000 Schweizer Franken.

Die Einnahmen und Ausgaben der UPOV sind 2016 zurückgegangen

42. Die Einnahmen und Ausgaben der Jahresrechnung 2016 und 2015 sind untenstehend gegenübergestellt.

⁴ Die Argumentation, die uns zu dieser Einschätzung führt, wurde detailliert in den Berichten der Rechnungsjahre 2012 und 2013 entwickelt

⁵ Auf der einunddreißigsten außerordentlichen Tagung des Rates vom 11. April 2014 getroffene Entscheidung

⁶ Auf seiner achtundvierzigsten ordentlichen Tagung vom 16. Oktober 2014 getroffene Entscheidung, Dokument C/48/19

Art der Ausgaben / Einnahmen	31.12.2016	31.12.2015	Differenz zw. 2016 und 2015 (CHF und %)	
			CHF	%
Personalkosten	2.172.306	2.200.249	-27.943	-1,29%
Dienstreisen und Stipendiaten	405.862	583.816	-177.954	-30,48%
Vertraglich vereinbarte Dienstleistungen	475.044	671.540	-196.496	-29,26%
Betriebsaufwand	620.567	621.873	-1.306	-0,21%
Betriebsausstattung und Bürobedarf	842	43	799	1858,14%
Ausgaben insgesamt	3.674.621	4.077.521	-402.900	-9,88%
Beiträge	-3.365.962	-3.344.506	21.456	-0,64%
Außeretatmäßige Mittel	-357.839	-518.886	-161.047	31,04%
Andere Einnahmen	-22.519	-12.226	10.293	-84,19%
Einnahmen insgesamt	-3.746.320	-3.875.618	-129.298	3,34%
(Gewinn) / Verlust	-71.699	201.903		

Tabelle 6: Ausgaben und Erträge 2016 gegenüber 2015

43. Allgemein gesehen waren die 2016 verbuchten Ausgaben geringer als im Jahr 2015. Anhand der Gegenüberstellung der Zahlen der beiden Jahre ist ein Rückgang der Ausgaben von über 402.000 Schweizer Franken, also von fast 10%, festzustellen.
44. Der leichte Rückgang der Ausgaben in Verbindung mit dem Personal ist in erster Linie dadurch zu erklären, daß es 2016 keine Heimaturlaube gab und Personal mit befristeten Verträgen reduziert wurde. Die Ausgaben für Dienstreisen und Stipendiaten wurden ihrerseits um fast 178.000 Schweizer Franken verringert. Die Verringerung der Zahl der Teilnehmer an Konferenzen erklärt den Rückgang dieser Ausgaben.
45. Die Leistungen in der Rubrik „vertraglich vereinbarte Dienstleistungen“ verzeichnen einen Rückgang im Bereich der außeretatmäßigen Projekte. Dagegen ist ein Anstieg der Ausgaben bei den Aufwendungen für Dolmetschdienste und den Ausgaben in Verbindung mit der Phase 2 des Projekts „UPOV Electronic Application Form“ zu verzeichnen. Global gesehen weist die Rubrik einen Rückgang der Ausgaben um rund 196.000 Schweizer Franken auf.
46. Die anhand der buchhalterischen Originalbelege in den Ausgabenkonten des Rechnungsjahres 2016 durchgeführten Stichproben ermöglichen der EFK, die verbuchten Ausgaben zu bestätigen. Die Detailprüfungen ergaben keine Fehler, die so bedeutend wären, daß der Jahresabschluß korrigiert werden müßte.

Neue Verbandsmitglieder erklären den leichten Anstieg der Beitragseinnahmen

47. Die 2016 verbuchten Einnahmen überstiegen den Betrag von 3,746 Millionen Schweizer Franken. Die Einnahmen aus den 2016 fakturierten Beiträgen belaufen sich auf 3.365.962 Schweizer Franken. Sie sind um 21.456 Schweizer Franken gestiegen, also um zwei Beiträge von jeweils 0,2 Beitragseinheiten. In den Konten der UPOV machen die Beiträge praktisch 90% der 2016 verbuchten Gesamteinnahmen aus.
48. Die außeretatmäßigen Nettomittel beliefen sich 2016 auf etwa 358.000 Schweizer Franken. Im Jahr 2015 belief sich dieser Posten auf fast 519.000 Schweizer Franken. Der Rückgang der außeretatmäßigen Mittel um ca. 161.000 Schweizer Franken zwischen den beiden Jahren ist darauf zurückzuführen, daß die Gelder Japans und der Niederlande 2015 abgerufen und 2016 zum Teil verwendet wurden.

Transaktionen zwischen nahe stehenden Einheiten und Personen

49. In Anmerkung 10 des Jahresabschlusses ist für 2016 ein Betrag von 1,201 Millionen Schweizer Franken für die Bezüge von fünf Führungskräften der UPOV aufgeführt (1,121 Millionen Schweizer Franken im Jahr 2015). Es ist darauf hinzuweisen, daß der Generaldirektor der WIPO jegliche Vergütung für seine Funktion als Generalsekretär der UPOV abgelehnt hat. Wie in Anmerkung 10 ausgeführt, sind seine Bezüge nicht in der Vergleichstabelle für die Jahre 2016 und 2015 enthalten. In der IPSAS-Norm 20, Ziffer 34, Buchstabe a wird ausdrücklich verlangt,

daß zwischen den Personen an der Spitze der Organisation⁷ und den ihnen unterstellten Mitarbeitern zu unterscheiden ist.

50. Die EFK hat 2012 die Absicht der UPOV zur Kenntnis genommen und sie darauf hingewiesen, daß dies nicht mit der IPSAS-Norm 20 vereinbar ist. Dies ist allerdings nicht so gravierend, daß es zu einer Änderung ihres Prüfungsvermerks führen würde. Allerdings ist es Pflicht des externen Buchprüfers, die Verbandsmitglieder darüber zu informieren.

Der Jahresabschluß 2016 enthält Tabellen gemäß den IPSAS-Standards

51. Der Jahresabschluß 2016 enthält Tabellen, die den IPSAS-Standards entsprechen. Es handelt sich um: „Darstellung der Vermögens- und Finanzlage (Statement I)“, „Erfolgsrechnung (Statement II)“, „Entwicklungen des Nettovermögens (Statement III)“, „Kapitalflußrechnung (Statement IV)“ und „Gegenüberstellung von budgetierten und tatsächlichen Beträgen (Statement V)“.

SCHLUSSFOLGERUNG

52. Nach Abschluß der Buchprüfungsarbeiten ist die EFK in der Lage, den in der Anlage dieses Berichts enthaltenen Prüfungsvermerk zur Buchprüfung abzugeben, der gemäß Absatz 5 des Buchprüfungsmandats formuliert wurde. Ansonsten und in Anbetracht der in den internationalen Buchprüfungsstandards vorgegebenen Materialitätsschwelle bestätigt die EFK auch, daß die im Jahresabschluß veröffentlichten buchhalterischen Angaben der Buchhaltung der UPOV entsprechen.

EIDGENÖSSISCHE FINANZKONTROLLE
DER SCHWEIZERISCHEN EIDGENOSSENSCHAFT
(Externer Buchprüfer)

Eric-Serge Jeannot
Stellvertretender Direktor

Didier Monnot
Verantwortlicher der Mandate

Anlage:
Prüfungsvermerk

⁷ Der Generalsekretär und der stellvertretende Generalsekretär

Anlange zu 1.17080.946.00335.002

An den Rat der UPOV

Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses

Prüfungsvermerk

Die EFK hat den Rechnungsabschluß der UPOV geprüft, der die Darstellung der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2016, die Erfolgsrechnung, die Entwicklungen des Eigenkapitals, die Kapitalflußrechnung und die Gegenüberstellung von budgetierten und tatsächlichen Beträgen für das zu diesem Datum abgeschlossene Rechnungsjahr und Anmerkungen zu dem Jahresabschluß, darunter auch die Zusammenfassung der wichtigsten Rechnungslegungsverfahren, umfaßt.

Nach Meinung der EFK liefert der Jahresabschluß in allen bedeutenden Aspekten ein wahrheitsgetreues Abbild der Finanzlage der UPOV zum 31. Dezember 2016 sowie auch seiner Erfolgsrechnung und seiner Kapitalflußrechnung für das zu diesem Zeitpunkt abgeschlossene Rechnungsjahr entsprechend den internationalen Rechnungslegungsstandards für den öffentlichen Sektor (IPSAS-Standards) und der Finanzordnung der UPOV.

Grundlage für den Prüfungsvermerk

Die EFK hat die Prüfung gemäß den internationalen Buchprüfungsstandards (ISA) durchgeführt. Die Verantwortung, die sie gemäß diesen Standards trägt, ist im Abschnitt „*Verantwortung des Buchprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses*“ dieses Berichts ausführlicher beschrieben. Die EFK ist gemäß den berufsethischen Regeln, die für ihre Prüfungen von Jahresabschlüssen in der Schweiz gelten, von der UPOV unabhängig und ist ihren anderen berufsethischen Verpflichtungen, die sie gemäß diesen Regeln hat, nachgekommen. Die EFK ist der Ansicht, daß die erhaltenen Prüfungsnachweise als Grundlage für die Begründung ihres Prüfungsvermerks ausreichend und angemessen sind.

Erhebliche Unsicherheit in Zusammenhang mit der Fortführung der Verbandstätigkeit

Die EFK stellt keine Unsicherheit im Hinblick auf die Fortführung der Verbandstätigkeit der UPOV fest.

Verantwortung des Generalsekretärs für den Jahresabschluß

Der Generalsekretär ist für die Erstellung und die wahrheitsgetreue Darstellung des Abschlusses gemäß den Internationalen Rechnungslegungsstandards für den öffentlichen Sektor (IPSAS) und der UPOV-Finanzordnung und ihrer Durchführungsbestimmungen sowie auch für die interne Kontrolle verantwortlich, die er für notwendig erachtet, um die Erstellung des Jahresabschlusses ohne wesentliche Fehldarstellungen, sei es aufgrund von Betrug oder von Fehlern, zu ermöglichen.

Bei der Erstellung des Abschlusses ist der Generalsekretär dafür verantwortlich, die Fähigkeit der UPOV zur Fortführung ihrer Verbandstätigkeiten zu bewerten und gegebenenfalls Fragen im Hinblick auf die Fortführung der Verbandstätigkeiten offenzulegen und den Buchführungsgrundsatz der Betriebsfortführung anzuwenden, außer der Generalsekretär hat entweder die Absicht, die UPOV aufzulösen oder ihre Tätigkeiten einzustellen oder es bietet sich keine andere realistische Lösung als so zu handeln.

Der Generalsekretär ist für die Überwachung der Finanzberichterstattung der UPOV verantwortlich.

Verantwortung des Buchprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Seine Ziele sind es, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, daß der Jahresabschluß in seiner Gesamtheit keine wesentlichen Fehldarstellungen, sei es aufgrund von Betrug oder von Fehlern, enthält und einen Prüfbericht, der seinen Prüfvermerk enthält, zu liefern. Die hinreichende Sicherheit entspricht einem hohen Sicherheitsstandard, ist jedoch keine Garantie dafür, daß wesentliche Fehldarstellungen, falls vorhanden, im Rahmen einer gemäß den ISA-Standards durchgeführten Prüfung auch immer entdeckt werden. Fehldarstellungen können aus Betrug oder Fehlern resultieren und werden als wesentlich betrachtet, wenn aus gutem Grunde davon auszugehen ist, daß sie einzeln oder in ihrer Gesamtheit Einfluß auf die wirtschaftlichen Entscheidungen, die Nutzer auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses treffen, haben könnten.

Im Rahmen einer gemäß den ISA-Standards durchgeführten Prüfung übt die EFK ein pflichtgemäßes Ermessen aus und behält während der gesamten Prüfung eine kritische Grundhaltung bei. Ferner:

- benennt und bewertet sie die Risiken schwerwiegender Fehldarstellungen im Jahresabschluß, sei es aufgrund von Betrug oder von Fehlern, konzipiert und implementiert Prüfungsverfahren im Hinblick auf diese Risiken und trägt Prüfnachweise zusammen, die für die Bildung ihrer Meinung ausreichend und angemessen sind. Die Gefahr, daß eine auf Betrug zurückgehende schwerwiegende Fehldarstellung nicht erkannt wird, ist größer, als bei einer fehlerbedingten Fehldarstellung, da Betrug geheime Absprachen, Fälschung, absichtliche Unterlassung, Falschaussagen oder Umgehung der internen Kontrolle implizieren kann.
- eignet sie sich ein Verständnis der für die Prüfung maßgeblichen internen Kontrolle an, um dementsprechend angemessene Prüfungsverfahren zu entwickeln und nicht um eine Meinung zur Wirksamkeit von UPOVs interner Kontrolle zu äußern.
- beurteilt sie die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und die Verhältnismäßigkeit der vom Generalsekretär vorgenommenen buchhalterischen Schätzungen und die von ihm gelieferten Informationen und Angaben.
- zieht sie Schlüsse im Hinblick darauf, ob der Generalsekretär den Buchführungsgrundsatz der Betriebsfortführung in angemessener Weise berücksichtigt hat und anhand der erhaltenen Belege, ob möglicherweise bedeutende Unsicherheit in Verbindung mit Vorkommnissen oder Situationen, die schwerwiegende Zweifel an der Fähigkeit der UPOV, ihre Tätigkeiten fortzuführen, aufkommen lassen könnten, besteht. Kommt sie zu dem Schluß, daß bedeutende Unsicherheit besteht, so muß die EFK in ihrem Bericht auf die im Rechnungsabschluß enthaltenen Informationen bezüglich dieser Unsicherheit aufmerksam machen oder, falls diese Informationen nicht geeignet sind, einen anderen Prüfungsvermerk abgeben. Ihre Schlußfolgerungen basieren auf den zum Datum der Erstellung dieses Berichts erhaltenen Belegen. Allerdings könnten künftige Ereignisse oder Situationen dazu führen, daß UPOV ihre Verbandstätigkeit nicht länger fortführen kann.
- beurteilt sie die Gesamtdarstellung, die Form und den Inhalt des Rechnungsabschlusses, einschließlich der Informationen und beurteilt, ob im Rechnungsabschluß die zugrundeliegenden Vorgänge und Ereignisse so dargelegt sind, daß ein wahrheitsgetreues Bild entsteht.

Die EFK kommuniziert mit dem Rat insbesondere unter anderem im Hinblick auf den geplanten Umfang und Zeitpunkt der Prüfung und wichtige Prüfungsergebnisse, darunter auch alle bedeutsamen Defizite des internen Kontrollsystems, die sie im Verlauf ihrer Prüfung erkennt.

Bern, den 19. Juni 2017

EIDGENÖSSISCHE FINANZKONTROLLE⁸
(Externer Buchprüfer)

Eric-Serge Jeannot
Stellvertretender Direktor

Didier Monnot
Verantwortlicher der Mandate

⁸ Postanschrift: Monbijoustrasse 45, CH-3003 Bern.